



Stens Hell

Sanierputz auf Tensidbasis

Produktbeschreibung

Das aus dem Mauerwerk aufgenommene Wasser bzw. Salzlösung verdunstet innerhalb des Putzquerschnittes von Stens Hell. Die dabei auskristallisierenden Salze werden im porigen Gefüge von Stens Hell eingelagert. Durch den hohen Porenanteil bleibt die Putzoberfläche trocken und frei von Ausblühungen.

Zusammensetzung

Kalkhydrat, Portlandzement, Trass, klassierte Quarzkörnung, Luftporenbildner und wasserrückhaltende Mittel.

Lagerung

Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, 12 Monate lagerfähig.

Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle. Zusätzlich wird das Produkt fremdüberwacht.

Eigenschaften und Mehrwert

- Werk trockenmörtel R nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS II nach EN 998-1
- Hohe Wasserdampfdurchlässigkeit bei verminderter kapillarer Leitfähigkeit
- Resistent gegen bauschädliche Salze
- Luftporenanteil des Frischmörtels > 25 Vol. % durch Tenside
- Porosität > 40 Vol. %
- Farbton hellbeige
- Wasserabweisend
- Für innen und außen
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand

Sanierputz auf Tensidbasis

Anwendungsbereich

Einsatz auf feuchtem und/oder salzbelastetem Mauerwerk im Innen- und Außenbereich. Geeignet auch als Unterputz auf Satt Feuchtwand-Sanierplatten und als Unterputz für mineralische Oberputze.

Stens Hell ist zusammen mit Stens Haft und Stens Grund ein Sanierputzsystem

- Als einlagiger Sanierputz bei geringem salz- und/oder feuchtebelasteten Mauerwerk
- Als mehrlagiger Sanierputz bei mittlerem bis hohem salz- und/oder feuchtebelasteten Mauerwerk
- Als letzte Sanierputzlage auf Porengrundputz Stens Grund
- Als Oberputz, wenn keine speziellen Anforderungen an die Oberflächenstruktur oder -farbton gefordert werden

Ausführung

Untergrund	Vorbehandlung
Altputz	Altputz bis auf 80 cm über der erkennbaren Durchfeuchtungszone komplett abschlagen. Anfallenden Bauschutt umgehend entfernen
Mürbe Mauerwerksfugen	Ca. 2 cm tief auskratzen
Mörtelreste und Anstriche auf Mauerwerk	Vollständig entfernen und mechanisch reinigen
Schwach und nicht saugender Untergrund	Netzförmig oder flächendeckend mit Stens Haft vorspritzen
Normal saugender Untergrund (Ziegel)	Keine
Kritisches, nicht tragfähiges Mauerwerk	Korrosionsbeständiger Putzträger
Stens Haft	Vollständig trocknen und erhärten lassen
Stens Grund	Horizontal aufrauen, Standzeit einen Tag je mm Putzdicke
Ausblühungen auf gereinigtem Mauerwerk	Trocken abkehren
Oberflächenfeuchte	Trocknen lassen
Größere Mauerwerks unebenheiten	Stens Grund in 20 bis 30 mm dicken Lagen auftragen. Oberfläche aufrauen

Vorarbeiten

Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn abdecken bzw. wasserfest abkleben. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung durch geeignete Maßnahmen schützen. Putzprofile aus Edelstahl verwenden und mit Stens Hell ansetzen.

Alle Untergründe müssen tragfähig, oberflächlich trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Maschinen/Ausstattung

PFT Mischpumpe G 4

- Schneckenmantel
- Förderschnecke
- Mörtelschläuche
- Nassmörtel-Förderweite Rotoquirl erforderlich.

D6-3
D6-3 mit Zapfen
Ø 25 mm
bis 30 mm

Anmischen

Anmischen mit der Hand

Sackinhalt mit ca. 7,5 Liter Wasser maximal 2 bis 3 Minuten knollenfrei anmischen. Maßgebend für die Wirkungsweise von Sanierputzen ist das Erreichen des Porenanteils des Frischmörtels. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen.

Anmischen mit der Maschine

Wasser beim Anfahren auf ca. 330 Liter dosieren, dann schlanke Mörtelkonsistenz einstellen. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen.

Verarbeitung

Geringe Salzbelastung des Mauerwerks – einlagig

Stens Hell einlagig, mindestens 20 mm steinüberdeckend auftragen, Oberfläche beim Ansteifen zuziehen und nachschaben. Standzeit mindestens 1 Tag je mm Putzdicke.

Mittlere bis hohe Salzbelastung des Mauerwerks – mehrlagig

Erste Lage Saniergrundputz mit Stens Hell mindestens 10 mm steinüberdeckend auftragen, Oberfläche beim Ansteifen horizontal aufrauen und austrocknen lassen. Standzeit mindestens 1 Tag je mm Putzdicke.

Weitere Lage(n) Stens Hell in Putzdicken mindestens 10 mm und maximal 20 mm auftragen und Oberfläche beim Ansteifen horizontal aufrauen. Standzeit mindestens 1 Tag je mm Putzdicke. Die Gesamtputzdicke von 40 mm sollte nicht überschritten werden.

Bei Gesamtputzdicken > 40 mm mit Stens Grund als Porengrundputz arbeiten. Die Gesamtputzdicke von 80 mm sollte nicht überschritten werden.

Als letzte Funktionslage wird Stens Hell in einer Putzdicke von mindestens 15 mm aufgetragen.

Sockelausbildung

Sanierputze nicht ins Erdreich und nicht bis auf feuchteführende Bodenbeläge herabführen, sondern ≥ 20 mm über Geländeoberkante mit einem Putzabschlussprofil aus Edelstahl enden lassen. Vorhandene Fuge zwischen Edelstahlprofil und Bodenbelag mit UP 310 als Hohlkehle ausbilden und mit Sockel-Dicht schützen.

Erdberührte Putzflächen

Gereinigtes und trockenes Mauerwerk von Schachtsohle bis ca. 5 cm über Geländeoberkante mit Stens Haft Sanierspritzbewurf volldeckend vorspritzen. Nach Erhärtung UP 310 10 mm steinüberdeckend auftragen. Das Putzsystem ist im unteren Abschluss vor Feuchteintrag zu schützen. Die notwendige Putzabdichtung bzw. der notwendige Feuchteschutz ist bis mindestens 5 cm über die Gelände- bzw. Belagsoberkante hinauszuführen. Im unteren Abschluss wird empfohlen, diese bis auf die vorhandene Bauwerksabdichtung zu ziehen. Als Putzabdichtung/Feuchteschutz ist Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mindestens 1,2 mm (Trockenschichtdicke mindestens 1 mm) aufzutragen. Als Schutz gegen Beschädigungen nach Trocknung bauseits eine Schutzlage (z. B. Noppenbahn mit Vlies und Gleitfolie) davorstellen.

Putzbewehrung/-armierung

Bei Materialwechsel im Putzgrund ist ein Knauf Unterputzgewebe mit mindestens 200 mm allseitiger Überlappung zu den angrenzenden Bauteilen, oberflächennah in die letzte Sanierputzlage, erforderlich. Zusätzliche Diagonalarmierung an Gebäudeöffnungen in Form von Gewebeeckpfeilen oder Armiergewebestreifen (ca. 30 x 50 cm) direkt vom Eck beginnend anbringen. Bei Putzdicken über 30 mm, bei Mischmauerwerk bzw. bei verbürsteten Oberputzstrukturen wird eine vollflächige Gewebeeinbettung in die letzte Sanierputzlage oder ein zusätzlicher Armierungssputz mit SM700 Pro und vollflächiger Gewebeeinlage empfohlen. Im Innenbereich kann Rotkalk Fein als Armierungssputz verwendet werden.

Achtung	Die Wirkung aller Sanierputze ist wesentlich von Begleitmaßnahmen abhängig, wie z. B.
	■ Horizontaler und/oder vertikaler Feuchteschutz (DIN 1053 / DIN 18533)
	■ Einbau einer Drän- oder Filterschicht im erdberührten Bereich
	■ Wasserableitung weg vom Gebäude durch Gefälleänderung

Beim Verputzen von Kellerräumen darauf achten, dass die Raumfeuchte (relative Luftfeuchtigkeit < 65 %) abgeführt wird und somit eine Austrocknung des Putzes unterstützt wird. Kann dies nicht gewährleistet werden, besteht die Gefahr einer beschleunigten Salzeinwanderung und des Durchschlagens der Salze bis an die Putzoberfläche.

Für die Putzausführung gelten die DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C.

Verarbeitungstemperatur/-klima

Stens Hell nicht bei Luft- und/oder Wandtemperaturen unter +5 °C verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Reinigung

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Geeignete Oberputze und Farben bei speziellen Anforderungen an Struktur und Farbton	Anwendungsbereich	
	Außen	Innen
Mineralische Oberputze		
SM700 Pro, Noblo, SP 260 Pro, Noblo Filz, MineralAktiv Dry, MineralAktiv	•	•
Rotkalk Oberputze, Raumklima Oberputze, FIP 290		•
Farben		
Minerol, MineralAktiv Fassadenfarbe	•	
Silikatweiss E.L.F., Rotkalk Farbe E.L.F., Raumklima Farbe E.L.F.		•

Technische Daten

Bezeichnung	Norm	Einheit	Stens Hell
Brandverhalten	DIN 4102-1	Klasse	A1
Körnung	–	mm	1,2
Druckfestigkeitskategorie	EN 998-1	Kategorie	CS II
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	EN 998-1	–	6
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$ bei P = 50 % P = 90 %	EN 1745	W/(m·K) W/(m·K)	$\leq 0,47$ $\leq 0,54$
Kapillare Wasseraufnahme W_{24}	–	kg/m ²	> 0,3
Wassereindringtiefe	–	mm	< 5,0

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf und Verbrauch

Auftragsdicke mm	Verbrauch ca. kg/m ²	Ergiebigkeit ca.	
		m ² /Sack	m ² /Tonne
10	12,0	2,6	84
20	24,0	1,3	42

Die Verbrauchsangaben wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Praxisbedingt ist ein Mehrverbrauch einzukalkulieren. Der Verbrauch ist abhängig von Rauigkeit, Ebenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Maschinenteknik.

Lieferprogramm

Bezeichnung	Körnung mm	Ausführung kg/Sack	Verpackungseinheit Sack/Palette	Artikelnummer	EAN
Stens Hell	1,2	30	36	00054688	4003950030390


Sicherheitsdatenblatt beachten!

Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe
pd.knauf.de



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem
 Link zu finden:
youtube.com/knauf



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit
 Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB
ausschreibungcenter.com



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen
 und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort
 immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.
knauf.com/infothek

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

▶ **Tel.: 09001 31-2000 ***

▶ knauf-direkt@knauf.com

▶ www.knauf.com

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.